



Deutschlandradio senkt nachhaltig die Druckkosten

HP PageWide Drucker helfen, die Kosten zu senken

Branche

Medien/Körperschaft des öffentlichen Rechts

Ziel

Reduzierung der Kosten für die Druckerflotte

Ansatz

Ausschreibung für einen Managed Print Services Vertrag

Ergebnisse für die IT

- Geringerer Aufwand für Betrieb und Wartung durch starke Konsolidierung der Druckerflotte von 1.200 auf 660 Geräte und Reduzierung der Druckertypen auf drei Modelle
- Weitere Entlastung durch Second-Level-Support

Ergebnisse für das Business

- Automatische Lieferung der Verbrauchsmaterialien nach dem optimalen Tauschzeitpunkt
- Reduzierung der direkten Kosten für Drucker und Verbrauchsmaterial um mehr als 40% durch Konsolidierung und durch Einsatz von HP PageWide Pro Geräten
- Reduzierung der Papierkosten durch bewussteres Drucken mit der Pull-Printing-Funktion der SafeCom-Lösung
- Sicherheit der gedruckten Daten gewährleistet durch SafeCom-Lösung, mit der sich die Anwender am Drucker per Hausausweis authentifizieren



„Durch die Konsolidierung, die Vereinheitlichung sowie durch den Einsatz der kostengünstigen HP PageWide Pro Geräte sparen wir Kosten gegenüber früher ein – und dies bei gleicher Druckqualität und -geschwindigkeit.“

– Dirk Fischer, Abteilungsleiter Informations- und Systemtechnik, Deutschlandradio

Direkte und indirekte Kosten gesenkt

Deutschlandradio hat seine heterogene Druckerflotte ersetzt durch drei Gerätetypen von HP. Dadurch sind die direkten Kosten um 40 bis 50% gesunken. HP-Partner druckerfachmann.de liefert den Service und die Verbrauchsmaterialien über einen Managed Print Services Vertrag, sodass auch die indirekten Kosten geringer sind.

Deutschlandradio



Herausforderung

Hoher Aufwand durch historisch gewachsene Druckerlandschaft

Seit 22 Jahren lebt Deutschlandradio die deutsche Einheit. Gegründet aus dem Deutschlandfunk, dem RIAS Berlin und DS Kultur, trägt Deutschlandradio seit 1994 dazu bei, eine erneuerte Kultur in Deutschland mit zu formen und die politischen und kulturellen Antagonismen aus den Zeiten der Teilung zu überwinden. Als „nationaler Hörfunk“ stehen dabei nicht nur die deutschen Themen im Sendeplan, auch der genaue Blick auf Europa, die Nachbarn und die Welt gehören zum täglichen Geschäft. Die zwei aus Köln und Berlin ausgestrahlten Programme Deutschlandfunk und Deutschlandradio Kultur sowie das 2010 hinzugekommene digitale Angebot von DRadio Wissen decken dabei ein breites, journalistisch aufbereitetes Spektrum von Themen aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft ab. Sie erreichen rund 10 Millionen regelmäßige Hörer in ganz Deutschland.

Deutschlandradio ist eine gemeinnützige, rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts und beschäftigt rund 700 fest angestellte Mitarbeiter sowie nochmals einige hundert freie Mitarbeiter, die auf eine gut funktionierende Druckerinfrastruktur angewiesen sind. So drucken die Redaktionen rund um die Uhr Konzepte für Beiträge oder Texte für die Moderation aus. Hinzu kommen Ausdrucke bei der Tochtergesellschaft Deutschlandradio Service GmbH, die weitere 150 Mitarbeiter beschäftigt. Hier werden im Wesentlichen die Bereiche Gebäudemanagement, Informationstechnik sowie der Programmservice unterstützt.

Um weit mehr als 1.000 Geräte – Drucker und Kopierer – an allen Standorten in Europa kümmerte sich die Abteilung – Informations- und Systemtechnik in der Vergangenheit: Dies sind die beiden Funkhäuser in Köln und Berlin sowie das Hauptstadtstudio in Berlin direkt gegenüber dem Reichstagsgebäude und dem Bundeskanzleramt. Hinzu kommt ein Netz von Korrespondenten im In- und Ausland. Als bundesweites Radio unterhält Deutschlandradio Korrespondentenbüros in allen 16 Landeshauptstädten sowie ein Büro am Wirtschaftsstandort Frankfurt. Zusätzlich beschäftigt das Unternehmen in vielen europäischen Ländern Auslandskorrespondenten.

„Wir hatten einen ziemlichen Wildwuchs an Drucksystemen im Haus“, erinnert sich Dirk Fischer, Abteilungsleiter Informations- und Systemtechnik bei Deutschlandradio. Die Druckerlandschaft war historisch gewachsen und bestand aus Geräten mehrerer Hersteller und einer Fülle unterschiedlicher Gerätetypen. Fast jeder Arbeitsplatz hatte einen Drucker. Zudem gab es reine Kopierer. „Dies alles verursachte einen hohen Aufwand – für uns in der IT hinsichtlich Administration und Wartung und für den Einkauf im Hinblick auf die Verbrauchsmaterialbestellungen“, so Fischer. „Hinzu kamen hohe Kosten durch die Bevorratung von Verbrauchsmaterialien.“

Für die Verbrauchsmaterialversorgung hatte der Einkauf von Deutschlandradio in der Regel Rahmenverträge abgeschlossen, die Toner-Kartuschen wurden dezentral von den Fachbereichen und Standorten abgerufen. Dies führte zum Teil dazu, dass Toner vor Ort bevorratet, später aber nicht genutzt wurde – etwa, weil ein Gerät außer Betrieb genommen wurde.



„Wir wussten, wie viel uns der gesamte Druckerpark im Jahr kostete, und ich war mir nach den Erfahrungen bei einem früheren Arbeitgeber sicher, dass wir diese Kosten mit einer Vereinheitlichung und Konsolidierung sowie einem Mietmodell mit Servicevertrag deutlich senken könnten“, sagt Fischer.

Lösung

Geräte von HP, Servicevertrag mit druckerfachmann.de

Deutschlandradio startete deshalb eine Ausschreibung, an deren Ende HP und der HP-Partner druckerfachmann.de den Zuschlag erhielten. „Für HP sprachen vor allem die Geräte mit HP PageWide Technologie, bei der pigmentierte Tinte zum Einsatz kommt“, erklärt der Leiter der Abteilung Informations- und Systemtechnik. „Die Gesamtkosten für die HP PageWide Pro Geräte – Anschaffung, Verbrauchsmaterialien und Stromkosten – liegen rund 50% unter denen von Laserdruckern. Außerdem sind die Geräte wesentlich umweltfreundlicher und damit auch für die Gesundheit unserer Mitarbeiter besser, da sie keinen Feinstaub emittieren.“ Bei den Laserdruckern hatten Mitarbeiter in der Vergangenheit hin und wieder angemerkt, dass sie die Feinstaubbelastung und der Geruch am Arbeitsplatz störten.

Gemeinsam mit den Experten von druckerfachmann.de schaute sich die Abteilung Informations- und Systemtechnik bei Deutschlandradio die Anforderungen der Standorte im Detail an – und gemeinsam wurde dann die Entscheidung getroffen, dass drei verschiedene Gerätetypen in Zukunft ausreichen.

Die Wahl fiel für den Einsatz in Arbeitsgruppen auf HP PageWide Pro Multifunktionsgeräte, die zum Teil mit zusätzlichen 500-Blatt-Papierfächern ausgestattet wurden. Als Arbeitsplatzdrucker wurden quasi baugleiche HP PageWide Geräte gewählt, allerdings nur als Drucker ohne MFP-Funktionen.

Nur für Aufgaben mit hohem Druckaufkommen, sehr hohen Anforderungen an die Druckqualität und für den Druck von A3-Dokumenten werden heute Laserdrucker eingesetzt, nämlich HP Color LaserJet Enterprise Flow M880z+ MFP, alle ausgestattet mit HP LaserJet Hefter/ Stapler mit Zwei- und Vierfach-Lochung für das schnelle und automatische Heften und Stapeln von Dokumenten.

Diese Geräte sind mit einem Kartenscanner ausgerüstet, sodass die Mitarbeiter ihre Druckaufträge nur abholen können, wenn sie sich an einem Gerät mit ihrem Hausausweis – gekoppelt mit der Benutzerkennung im Netzwerk – authentifizieren. „Damit sorgen wir bei diesen zentral positionierten Geräten dafür, dass die Vertraulichkeit der Drucke sichergestellt ist“, argumentiert Fischer. „Ein schöner Nebeneffekt ist, dass weniger Papier verschwendet wird. Früher wurden doch so manche Ausdrücke nicht abgeholt.“

Außerdem können die Mitarbeiter an den HP Color LaserJet Enterprise Flow M880z+ Multifunktionsgeräten scannen, kopieren und faxen – und Funktionen wie Scan-to-Email oder Scan-to-Folder nutzen. Diese Funktionen hat druckerfachmann.de eingerichtet. Ebenso hat der HP-Partner die Geräte vor Ort installiert.

Die Kundenlösung auf einen Blick

Hardware

- 45 x HP Color LaserJet Enterprise Flow M880z+ MFP plus 45x HP LaserJet Hefter/Stapler mit 2/4-Lochung
- 197 x HP OfficeJet Pro X476dw MFP
- 388 x HP OfficeJet Pro X451dw MFP plus 105 x HP OfficeJet Pro X-Serie 500-Blatt Papierfach

Software

- HP Web Jetadmin
- NSi AutoStore
- Nuance SafeCom Smart Printing

HP services

- Partner Managed Print Services Vertrag

Über druckerfachmann.de

druckerfachmann.de versteht sich als Partner für maßgeschneiderten Service im Druck- und Kopierumfeld. Das Unternehmen mit Sitz in Berlin bietet Kunden bundesweit herstellerunabhängige Managed Print Services-Konzepte, die zu einer Einsparung von bis zu 30% der Druckkosten führen können. Neben MPS bietet druckerfachmann.de bundesweit und herstellerunabhängig Services wie Reparaturen, Wartungen oder Installationen an. Analyse, Beratung, ein umfassendes Portfolio an Drucklösungen und ein Onlineshop für Hardware und Supplies runden das Angebot ab. Aktuell verwaltet druckerfachmann.de über 25.000 Systeme in MPS-Verträgen und bearbeitet monatlich mehr als 2.500 Servicetickets. Seit 2011 gehört druckerfachmann.de zur ALSO-Group, einem europaweit führenden Handels- und Logistikunternehmen für IT, Telekommunikation und Consumer Electronics.

druckerfachmann.de

Vorteile

Einsparungen in Höhe von 40 bis 50%

Insgesamt hat Deutschlandradio die Druckerflotte um knapp 50% auf aktuell 630 Geräte reduziert. Kopierer wurden komplett gestrichen. Ihre Funktion übernehmen nun die Multifunktionsgeräte von HP.

„Durch die Konsolidierung, die Vereinheitlichung sowie durch den Einsatz der kostengünstigen HP PageWide Pro Geräte sparen wir zwischen 40 und 50% der Kosten gegenüber früher ein – und dies bei gleicher Druckqualität und -geschwindigkeit“, freut sich Fischer. Hinzu kommt, dass die Endanwender heute Dokumente durchgängig in Farbe drucken können; in der Vergangenheit hatte man sich bei den Lasergeräten aus Kostengründen in der Regel für -Geräte entschieden. „Unsere Mitarbeiter können heute fast zum gleichen Preis farbig drucken wie früher in Schwarz“, sagt Fischer.

Durch die Konsolidierung auf drei Gerätetypen von HP hat sich der Aufwand für die Geräteflotte in der Abteilung Informations- und Systemtechnik deutlich reduziert – schon alleine durch die geringere Zahl an Treibern. Alle Drucker werden mit HP Web Jetadmin Software zentral von Berlin oder Köln aus administriert. Um den Second-Level-Support kümmert sich druckerfachmann.de im Rahmen des Partner Managed Print Services Vertrags. Das heißt, auch um einen Defekt oder Austausch der Geräte müssen sich die Mitarbeiter von Fischer nicht mehr kümmern.

„Wir haben die direkten Kosten für die Druckerflotte um mindestens 40% reduziert, und durch den gut funktionierenden Partner Managed Print Services Vertrag mit druckerfachmann.de sind auch die indirekten Kosten in der IT und im Einkauf gesunken.“

– Dirk Fischer, Abteilungsleiter Informations- und Systemtechnik, Deutschlandradio

Auch die Endanwender sind voll des Lobes: Alle Geräte, ganz gleich ob mit HP PageWide- oder Lasertechnologie, verfügen heute über eine einheitliche Bedienphilosophie.

Indirekte Kosteneinsparungen in der IT und im Einkauf

druckerfachmann.de entlastet zudem den Einkauf und auch die Fachabteilungen. So werden Tinte und Toner automatisiert an die richtigen Standorte geliefert, sobald Geräte sich eigenständig bei druckerfachmann.de melden, wenn ein zuvor festgelegtes Verbrauchsmaterial-Level unterschritten ist. Für den Fall, dass eine Abteilung Toner oder Tinte schneller benötigt, als sie geliefert werden kann, hat die Informations- und Systemtechnik bei Deutschlandradio noch einen kleinen Vorrat angelegt. Insbesondere die News-Bereiche wissen dies zu schätzen.

Für die Abrechnung im Rahmen des Partner Managed Print Services Vertrags mono-chrome hat Deutschlandradio ein gemischtes Bezahlmodell gewählt: Bei den HP PageWide Pro Geräten erfolgt die Abrechnung nach der Zahl der gelieferten Tintenpatronen, bei den HP Color LaserJet Enterprise Flow Geräten hingegen nach der Zahl der gedruckten Seiten.

Fischer ist sehr zufrieden mit den Ergebnissen: „Wir haben die direkten Kosten für die Druckerflotte deutlich reduziert und durch den gut funktionierenden Partner Managed Print Services Vertrag sind auch die indirekten Kosten in der IT und im Einkauf gesunken.“

Erfahren Sie mehr unter hp.com/go/businessprinters

Sign up for updates
hp.com/go/getupdated



Share with colleagues



Rate this document

